

Anhang: Planungsbeschlüsse des Grossen Gemeinderates

Der Grosse Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 20. Januar 2003 zustimmend von den Legislatorschwerpunkten 2002-2006 des Stadtrates Winterthur Kenntnis genommen und als Anhang dazu folgende sieben Planungsbeschlüsse gutgeheissen:

1. *„Die Wohnbautätigkeit durch Private und Genossenschaften wird gefördert. In den nächsten sechs Jahren sollen auf dem Gebiet der Stadt Winterthur 3'000 neue Wohneinheiten erstellt werden. Angestrebt werden Überbauungen mit guter Durchmischung, aber auch Angebote für urbanes Wohnen und gehobene Ansprüche.“*
(Ergänzung/Präzisierung zu „Förderung der Wohnstadt“, Seite 9)
2. *„Bietet die Stadtverwaltung ihre Dienstleistungen anderen Gemeinden an, müssen diese gewinnbringend sein.“*
(Ergänzung zu „Zielsetzung“, Seite 3, letzter Abschnitt)
3. *„Es geht um die Erhöhung des Busangebotes, den Bau der S-Bahnstation Hegi, die übergeordneten Fuss- und Radwegverbindungen sowie die Ausarbeitung eines konkreten Bauprojekts für die Entlastungsstrasse Oberwinterthur unmittelbar nach erfolgtem Richtplaneintrag.“*
(Ergänzung/Präzisierung zu „Ausbau der Verkehrserschliessung“, Seite 8/9)
4. *„Die musikalische Bildung soll in Schule und Freizeit gefördert und unterstützt werden.“*
(Ergänzung zu „Bildungsstandort Winterthur“, Seite 12)
5. *„Die Schwimmbäder als attraktive Sport- und Freizeitanlagen werden saniert. Durch zusätzliche attraktive Angebote soll deren Auslastung erhöht werden.“*
(Ergänzung zu „Freizeit- und Sportangebote“, Seite 17)
6. *„In Neubaugebieten sollen für die Jugendlichen Spielwiesen/Sportflächen zur Verfügung stehen. Dies ist bei der Planung von Neubaugebieten zu berücksichtigen.“*
(Ergänzung zu „Familienfreundliche Stadt“, Seite 20)
7. *„Die Städtischen Werke bauen ihr Angebot an Energiedienstleistungen aus und stärken den Bereich Contracting als gutes Beispiel von Public-Private-Partnership.“*
(Ergänzung zu „Optimale Rahmenbedingungen“, Seite 8)